

PRESSEMITTEILUNG 166 – 28.10.2026

Sandra Redmann

Noch sind viele Fragen offen

Zur heutigen Umwelt- und Agrarausschusssitzung erklärt die tierschutzpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Sandra Redmann:

„Die Szenen auf den Videos sind erschreckend. Der heutige Ausschuss hat gezeigt, dass noch viele Fragen offen sind. Die Vorwürfe und das gesamte Videomaterial müssen jetzt sorgfältig und vollständig geprüft werden. Erst auf dieser Grundlage lässt sich bewerten, welche Konsequenzen notwendig sind. Wo Tiere gehalten, transportiert oder geschlachtet werden, tragen wir eine besondere Verantwortung, Leid so weit wie möglich zu verhindern und Verstöße konsequent aufzuklären.

Wir müssen darüber sprechen, wie der Tierschutz in Schlachtbetrieben wirksamer kontrolliert werden kann. Videoüberwachung kann dabei ein wichtiges Instrument sein. Ebenso sollten wir prüfen, ob automatisierte oder KI-gestützte Auswertungen helfen können, Auffälligkeiten schneller zu erkennen. Dabei müssen auch die rechtlichen Rahmenbedingungen überprüft werden.

Datenschutz ist wichtig. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass tierschutzrelevante Hinweise ausgewertet und bei Bedarf zügig an die zuständigen Stellen weitergegeben werden können.

Entscheidend ist, dass mögliche Verstöße schnell erkannt, geprüft und verfolgt werden. Beim Tierschutz darf keine unnötige Zeit verloren gehen.“